

ARZNEIMITTELPRÜFUNG von MATER PERLARUM (Conchiolinum)

von C.Klun und R.Flick

DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

Die Prüfung wurde 1992 an 10 Probanden durchgeführt, Prüfungsleiterin war cand. med. Claudia Klun. 9 Protokolle gelangten zur Auswertung. Nach einer Vorbeobachtungszeit von 10 Tagen wurden 10 Globuli einer C30 in einem Viertel Liter Wasser aufgelöst, davon morgens vor dem Frühstück drei Mal in einer Stunde schluckweise getrunken. Im Falle des Nicht-Auftretens von Symptomen innerhalb von 10 Tagen sollten neuerlich 10 Globuli aufgelöst in einem halben Liter Wasser schluckweise im Abstand von je zwei Stunden eingenommen werden, bis Symptome auftreten, maximal jedoch drei Tage lang.

DIE AUSGANGSSUBSTANZ

Perlmutter ist eine Ausscheidung der Auster (aber auch anderer Salz- und Süßwassermuscheln), die an der Innenseite der Schale abgelagert wird. Sie bildet somit die innerste Schicht der Austerschale, benachbart der mittleren Schicht, aus der „Calcium carbonicum Hahnemanni“ gewonnen wird. Wie dieses besteht es hauptsächlich aus Calciumcarbonat (zu 92%), jedoch auch zu 6% aus Conchiolinum, einer organischen Substanz und zu 2% aus Wasser. Durch eine schichtenförmige Ablagerung der beiden Hauptbestandteile entsteht das bunte, „schillernde“ Aussehen.

Die Zusammensetzung des Perlmutts ist ident mit derjenigen der Perlen, bei denen die gleiche Substanz konzentrisch um Fremdkörper, die in die Muschel eingedrungen sind, abgelagert wird. Dies geschieht als Schutzreflex, um die dauernde Irritation durch den Fremdkörper durch diese glatte Schicht neutralisieren zu können. Auch die glatte Perlmutter-Schicht erfüllt eine Schutzfunktion für die weiche Muschel gegenüber der rauhen Kalkschicht ihrer Schale.

BISHERIGE HOMÖOPATHISCHE ERFAHRUNG MIT MATER PERLARUM

In der bisherigen homöopathischen Literatur findet sich sehr wenig über Mater perlarum. Es wurden keine Arzneimittelprüfungen durchgeführt. T.F.Allen berichtet in seiner Enzyklopädie auf sieben Seiten äußerst detailliert über die Gesundheitsschäden, die an Arbeitern in Perlmutter-Fabriken aufgetreten sind. Unter dem Einfluß der Substanz kam es anfangs zu katharrhalischen Erscheinungen der Bronchien, die wieder verschwanden. In der Folge kam es zu Knochenschmerzen, die plötzlich auftraten. Daraufhin traten Schwellungen auf, anfangs im Bereich der Enden der Diaphysen, die sich bei fortbestehender Exposition in Richtung Mitte der Diaphysen und in den Bereich der Epiphysen ausbreiteten. Die Schwellungen waren extrem berührungsschmerzhaft. Vereinzelt traten auch Abszesse auf. Nach Beendigung der Exposition verschwanden die Erscheinungen, ohne Residuen zu hinterlassen. Bei neuerlicher Exposition kam es nach einer gewissen Latenzzeit zum neuerlichen Auftreten, jedoch waren dann immer andere Knochen nach dem gleichen Verlaufsschema betroffen. Es wurden sowohl lange Knochen als auch kurze betroffen. Das ausschließliche Auftreten bei sehr jungen Menschen (12 bis maximal 20 Jahre alt) war durch die Tatsache bedingt, daß Ende des letzten Jahrhunderts in den Perlmutter-Fabriken fast ausschließlich Kinder und Jugendliche

beschäftigt waren. Nach spätestens 4 Jahren mußten sie aufgrund der aufgetretenen Knochenerkrankungen die Arbeit beenden.

Die bisherige homöopathische Verwendung der Substanz beschränkte sich auf diesen beschriebenen Indikationsbereich.

Eine Nebenbemerkung: Allen meinte, daß dieses Phänomen am besten in Wien zu untersuchen sei, da zum damaligen Zeitpunkt die meisten Perlmutter-Fabriken in Wien bestanden.

DIE ARZNEI

Die Herstellung der Arznei übernahm Frau Mag. Heide Brunner, die die Ausgangssubstanz durch Auskratzen der Perlmutter-Innenseite einer Austernschale gewann und nach Vorschrift 6 des HAB verarbeitete. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei ihr für die kostenlose Bereitstellung der Arznei. Die in der Prüfung verwendete Arznei ist zu beziehen über die *Stadtapotheke Retz, Hauptplatz 29, A-2070 Retz, Tel. 02942/ 2287*

DIE PROBANDEN

Proband 7: weiblich, 23 Jahre, Medizinstudentin, nur Ersteinnahme

Proband 8: weiblich, 31 Jahre, Ärztin, nur Ersteinnahme

Proband 9: weiblich, 31 Jahre, Ärztin, nur Ersteinnahme

Proband 14: männlich, 36 Jahre, Arzt, Ersteinnahme und dynamisierte Einnahme vom 13. bis 16. Tag, dabei insgesamt 18 mal eingenommen

Proband 15: männlich, 31 Jahre, Arzt, nur Ersteinnahme

Proband 16: männlich, 29 Jahre, Arzt, nur Ersteinnahme

Proband 17: männlich, 37 Jahre, Arzt, Ersteinnahme und dynamisierte Einnahme am 24 und 25. Tag, dabei insgesamt 16 mal eingenommen

Proband 21: männlich, 27 Jahre, Medizinstudent, nur Ersteinnahme

Proband 24: männlich, 37 Jahre, Arzt, Ersteinnahme und dynamisierte Einnahme am 44. Tag (genaue Anzahl nicht bekannt)

ERKLÄRUNGEN

Die erste Zahl in der Klammer nach dem Symptom gibt die Nummer des Probanden an *die zweite Zahl nach dem Schrägstrich* den Tag, an dem das Symptom erstmals auftrat mit „+“ *hinzugefügte weitere Zahlen* geben weitere Tage des Auftretens des Symptoms an mit „-“ *hinzugefügte Zahlen (X)* nach der Tageszahl (Y) weisen darauf hin, daß der entsprechende Tag (Y) gleichzeitig der Tag (X) nach Beginn der dynamisierten Einnahme war.

15 bis 18 bedeutet, daß das Symptom vom 15. bis zum 18. Tag anhielt

GS bedeutet *geheiltes Symptom* (englisch *CS* - „*cured Symptom*“)

VAS steht für *verändertes altes Symptom*, das dem Probanden zwar bekannt ist, jedoch in Intensität, Dauer, Auslösung oder Lokalisation verändert auftrat

In der „*Zusammenfassung der auffallenden Punkte*“ bedeutet die *Zahl nach dem Symptom* die Anzahl der Probanden, bei denen es aufgetreten ist.

NR in der „*Repertorisation*“ bedeutet *Neue Rubrik* (englisch *New Rubric*).

GEIST UND GEMÜT

Psyche:

- ungeduldig und reizbar (8/03) (14/02) (24) (9/17)
mürrisch und reizbar (24/44-00)
morgens gereizt und depressiv verstimmt, sogar ärgerlich mit seinem kleinen Sohn (14/02+11)
Streitlust, heftige Auseinandersetzungen (17/02) (15/08+30)
- 5 ruhig und zentriert (17/26)
alles berührt sie weniger (8/11)
Gelassenheit, nichts bringt sie aus der Ruhe (9/17)
auffallendes Hochstimmung, es macht ihm nichts aus, daß er ausgeraubt wurde, als wäre er nicht er selbst, wie wenn ihn das Schicksal fernsteuern würde, dabei völlig gutgläubig, es war einfach alles egal (21/30 bis 35)
freudige Gelassenheit, ausgeglichen, nichts bringt sie aus der Ruhe (7/05)
- 10 findet große Freude daran, sich und den Kindern neue Kleider zu kaufen, kann nicht widerstehen, obwohl sie sparen sollte, will sich schmücken und belohnen (8/14+42+51)
achtet auf ihr Äußeres, schminkt und pflegt sich (ist ihr sonst völlig gleichgültig) (7/06)
Wechsel zwischen Erschöpfung und Gereiztheit (8)
Unruhe, Gefühl es erwartet sie etwas, was sie nicht kennt, von etwas Unerledigtem (9/01)
müde, ausgelaugt, erschöpft, alles ist ihm zu viel, er glaubt die vor ihm liegenden Aufgaben nicht bewältigen zu können (24/33-VAS)
- 15 hat das Gefühl, mit seinen verschiedenen Projekten nicht weiterzukommen, sitzt stundenlang vor seinen Plänen, verzettelt sich und seine Zeit, dabei müde und mutlos (14/11-VAS)
Scheu vor der Zukunft, das Unbestimmte ist ihm unangenehm (21/16)
ängstliches Gefühl beim Auftreten von Arzneimittelsymptomen, Angst sie könnten sich verstärken oder lange anhalten (14/15-02)
am Nachmittag ständig das Gefühl, als ob er etwas verbochen hätte und auf der Flucht wäre (21/16)
fühlt sich einsam, obwohl er dauernd mit Leuten zusammen ist (21/03+11+18)
- 20 wellenartiges Auf und Ab seiner/ihrer Stimmungen (15/14+) (9/10)
fühlt sich in einem leichten emotionalen Chaos, wofür er sich sonst nicht sehr anfällig hält (16/47)
Lachanfalle, belustigte Zufriedenheit (17/00)
fröhlich, ausgelassen, macht Späße (24/01)
ausgedehnte Gespräche, beinahe schwatzhaft (17/03)

Intellekt:

- 25 abends gar nicht müde, hellwach bis 24h , danach gut geschlafen (8/00) (14/14-01)
abends wesentlich leistungsfähiger, kann bis Mitternacht arbeiten (14/14-01) (15/01)
abends frisch und erholt obwohl tagsüber müde (9/07)
geistig frisch und ausdauernd nachts, ermüdet kaum, trotz kurzem Schlaf (drei Stunden) danach wieder bald wach und frisch (24/12)
geistig hochaktiv abends, will nicht aufhören und schlafen gehen (24/47-03)
- 30 bis 1.00 nachts gebastelt, länger geistig aktiv, obwohl er tagsüber körperlich schlaff war (15/01)
sehr leistungsfähig den ganzen Tag über, viel weniger erschöpft als sonst (21/00+02)
gesteigerter Aktivitätsdrang, macht mehrere Dinge gleichzeitig (24/02)

- Konzentration allgemein besser (8)
keine Lust zu sprechen (8/17)
- 35 krampfhaft bemüht zu sprechen (8/17)
die Wörter fallen schwer ein, Versprecher, oft zwei Anläufe gebraucht, um das Wort herauszubringen (8/17)
findet mitten im Satz einzelne Worte nicht, muß pausieren, sucht im Geist, aber es fällt ihm nicht ein, andere helfen ihm mit dem fehlenden Wort aus. Diese Störung tritt erst nach dem Ende der Protokollierungszeit auf und dauert über ein halbes Jahr an (24)
zwischen 15.00 und 17.00 fallen ihm keine Straßenbezeichnungen und Namen ein, er kann sich nicht unterhalten, da ihm keine Worte einfallen (21/06)
Schwanken zwischen hoher geistiger Aktivität und schwieriger Konzentration (24)
- 40 Konzentration schwierig während geistiger Anstrengung (einer Ausarbeitung), ermüdet rasch, muß aufhören, dabei ruhelos mit Hitzegefühl der Stirne, besser nach einem Spaziergang in der frischen Luft (24/02)
geistig fühlt er sich schnell überfordert, im Kopf benommen, Denken und Kombinieren fällt ihm schwer (24/45-01)
ermüdet geistig sehr schnell, kann Konzentration nicht halten, nicht denken, will in Ruhe gelassen werden, will nach Hause (24/46-02)
beim Einkaufen bereits nach einer Stunde völlig erschöpft (primär geistig, aber auch körperlich), muß heimfahren und sich hinlegen (24/66-22)
kann nicht gut denken und lernen (7/05)
- 45 sehr vergeßlich, sucht ständig seinen Schlüssel, vergißt, was er sagen will (21/05-12)
Schwierigkeiten sich auf Gespräche zu konzentrieren (9/06)
Freude an geschäftlichen Verhandlungen (sonst äußerst unangenehm) (17/24)
hektisch unruhig, kann nicht ruhig sitzen, dabei aber ziemlich konzentriert (16/01)
fühlt sich gewungen schnell zu essen, insgesamt zu schnell, auch Gedankenablauf ist zu schnell (16/01)

KOPF

- 50 dumpfer Kopfschmerz auch morgens, jeden Tag, zwei bis drei Wochen lang anhaltend (16/03)
verschwommenes Sehen rechtes Auge bei Kopfschmerz (16/03)
hartnäckiger Kopfschmerz Stirn (16/09) (7/00)
Kopfschmerz im Stirnbereich morgens, wie ein Druck, verschwindet im Laufe des Vormittags (9/03)
Druck im Stirnbereich, beginnt vormittags, am stärksten um 14.00, dann wieder leichter (21/00)
- 55 Druck im Kopf, Stirne und Schläfen (21/02)
ab 17 Uhr leichter Kopfschmerz im Bereich der Schläfen, drückend, < bei rechts-links Bewegungen (14/09)
Hitzegefühl im Kopf, besonders der Stirne (24/02)
Druckgefühl im Stirnbereich über der Nasenwurzel, breitet sich kurzfristig über die ganze Stirn aus, taucht auch kurz in der Scheitelgegend auf, dabei umschriebenes Hitzegefühl in der Stirn, als wäre mit einem Zirkel eine Grenze gezogen, Gefühl als würde die Sonne aufgehen, die Stirn ist auch von außen heiß anzufassen (24/44-00)
Hitzewallungen Stirn, der Puls klopft an die Schläfe (7/09)
- 60 inneres Hitzegefühl im Kopfbereich, vorallem rechtes Ohr und Gesichtshälfte, wechselt den Ort (16/50)

plötzliches Schwirren, vom Nacken ausgehend durch den ganzen Kopf, eher links, kommt und verschwindet schnell, mit Gefühl „ich werde jetzt gleich ohnmächtig“ (16/04)

Benommenheitsgefühl während Erkältung (16/18)

überscharfes Sehen wie auf einem zu genauen Foto (21/04)

Niesattacken um 23.00 (21/05+16)

65 Schnupfen mit schleimiger, etwas blutiger Absonderung, die Nase wird durch Schneuzen nicht frei (24/32)

zäher grüner Schleim aus der Nase (16/19)

aus der Nase kommt grüner Schleim mit etwas Blut (7/09)

Zahnschmerzen rechts oben beim Essen, wie wenn die Wurzeln wund wären (21/17)

HALS

eigene Stimme klingt fremd, hohl, tief (wie von weit her) und rau (17/24 bis 27))

70 Schmerz und Trockenheit, genau abgegrenztes Areal, morgens beim Erwachen (16/24)

MAGEN

Heißhunger und Freßanfälle auf Süßes (8/10) (21/13+21)

Heißhunger nach Milk-Shakes (8/10)

Abneigung gegen Fisch (17/53)

Abneigung und Unverträglichkeit von Fisch in jeder Form, liegt im Magen und verursacht Übelkeit (16/45)

75 ißt mit Unlust bei einer Einladung Fleisch, das sie sonst mag (9/11)

Wein agg. (8/11)

Verlangen nach Kaffee (9/06+21)

Kaffee wird gut vertragen, üblicherweise schwitzende zittrige Hände davon (16/07 - GS)

Verlangen nach Erdnüssen (natürlich, nicht gesalzen) (8/15)

80 Heißhunger nach Obst (9/08)

Heißhunger nach grünen Paprika (9/08)

Verlangen nach abwechselnd süß, salzig und sauer (9/03)

starkes Hungergefühl bis in die Abendstunden, trotz mehrerer Mahlzeiten (17/00)

viel Hunger, ständiges Verlangen zu essen trotz ausreichender Mahlzeiten (9/03+08)

85 Hunger obwohl gerade gegessen (21/16)

Heißhunger bei den Mahlzeiten, kann kaum aufhören, ißt gierig und zuviel (24/60-14)

Hungergefühl bald nach dem Essen wechselt mit flauem Gefühl in der Magengegend bis hin zu leichter Übelkeit (24/45-01) (9/06)

Aversion gegen Essen (21/10) (7/00)

Übelkeit mit Schwindel(14/15-02)

90 ab und zu kurzes plötzliches Übelkeitsgefühl (9/10)

Anflug von Übelkeit mit dem Bedürfnis zu essen (24/44 - 00)

Sodbrennen abends (15/03)

Sodbrennen 23.00 (21/14)

ABDOMEN

weicher Stuhl (8/01) (9/01)

95 durchfallähnlicher weicher Stuhl gleich nach dem Essen, mit Rumoren im Bauch und Bauchschmerzen (9/12)

Rumoren im Bauch (9/01)

einmaliger schmerzloser Durchfall mittags mit breiigem Stuhl, großes

Erleichterungsgefühl danach (24/12)

übelriechender Stuhl (15/00-17) (7/16)

HARNORGANE

ziehende Schmerzen im Bereich beider Nierenlager abends, rechts stärker als links, beide Nierenlager klopfschmerzhaft (16/25)

GENITALIA

100 keine Lust auf Sex (8/17) (9)

sexuelles Erleben flacher (9)

nächtlicher Samenerguß durch einen Traum (16/21)

heftiges Jucken der Vagina vor Beginn der Menses (8/33)

Menses verkürzt (3 statt 5 Tage) (8/33)

105 Zyklus verlängert (25 Tage, normalerweise 21 Tage) (8/33)

Schmierblutungen 10 bis 15 Tage vor der Menses (sonst in der Woche vor der Menses) (9/15)

RESPIRATIONSTRAKT

trockener Reizhusten (21/10 bis 21)

Husten mit Kitzeln und Wundheitsgefühl in Trachea und Bronchien, hustet etwas festen Schleim aus, beim Liegen leichte Atemnot (24/30)

BRUST

inneres Hitzegefühl, wie von der Brust ausgehend, auch in Kopf und Händen (16/40)

110 Gefühl innerer Hitze vor allem im Brustbereich, verbunden mit Wundheitsgefühl (16/66)

komisches Gefühl mit leichtem Stechen im Bereich des linken Rippenbogens (24/44 - 00)

RÜCKEN

Hitzegefühl (8/02)

Schweiß (8/00)

ziehender Schmerz im Nackenbereich rechts, im Laufe des Tages zunehmend (17/02)

115 Schmerzen im Lumbalbereich, <Einatmen, Husten >Wärme, Durchstrecken (17/36)

Schmerzen im Lumbalbereich, bis in den Thorax, <Einatmen (16/37)

starke Rückenschmerzen, wie wenn die Wirbelsäule aus Gummi wäre, kommen und vergehen langsam (21/22)

EXTREMITÄTEN

Hitzegefühl der Füße, legt die Hausschuhe weg (8/02)

ziehende Gliederschmerzen wie bei einer Grippe (9/13)

120 bohrende, stechende Gelenksschmerzen (8/07)

Gelenksschmerzen beginnen vormittags, dauern den ganzen Tag an, verschwinden über Nacht (8/07)

Schmerzen und Knacken des linken Schultergelenks, wie bei einer Verrenkung, Schmerz kommt wie aus heiterem Himmel, schießt plötzlich ein, beim Aufheben z. B. eines

Kindes, Gefühl wie verrenkt, verschoben, fehlende Kraft (8/08)

stechender Schmerz im rechten Oberarm im Bereich des Ansatzes des M. deltoideus, die kommen und gehen und von Bewegung unabhängig sind (24/45-01)

bohrende Schmerzen rechtes Handgelenk (8/07)

125 unter Tag vereinzelt Stechen im rechten Knie beim Gehen und bei Belastung (15/11)

Schweregefühl an den Außenseiten beider Beine, Gefühl O-beinig zu gehen (17/24)

eigenartige Körper-Unsicherheit mit Stolpern und Anstoßen, sogar Sturz (17/51)

SCHLAF

- Schläfrigkeit schon nach einigen Schlucken Wein (8/11)
- Schlaf besser und erholsamer (8) (21/01)
- 130 tiefer, erfrischender Schlaf (17/55)
 - morgens frisch und erholt trotz kurzen Schlafes (24/12)
 - große Müdigkeit obwohl genug geschlafen (9/06) (15/09)
 - Schlaflage verändert, am Rücken (17)
 - im Traum ruhig und gelassen trotz vieler Gefahren (17/55) (21/06)
- 135 im Traum geteilt in zwei Personen (16/27)
 - im Traum sehr viel Intensität, sehr bunt, plastisch und gefühlsintensiv (21/30)

HAUT

- Jucken der Kopfhaut (16/25)
- Jucken der Haut am ganzen Körper, animiert zum Kratzen, >. durch Kratzen und an der frischen Luft (14/16-03)
- juckender Hautausschlag linke Kniegegend und linker Unterschenkel (16/20)

ALLGEMEINES

- 140 Hitzegefühl (8/00) (16/40) (9/01)
 - Gefühl, das Zimmer sei total warm und stickig, muß das Fenster öffnen, großer Lufthunger, erträgt Wärme sehr schlecht, verstärkt am Nachmittag (24/44-00)
 - hält die Wärme im Kaffeehaus kaum aus, möchte hinaus an die frische Luft (24/45-01)
 - hauptsächlich rechtsseitige Beschwerden (8/02)
 - Gefühl am Oberkörper und Rücken zu schwitzen (8/00)
- 145 im Kaffeehaus Schweißausbruch beim Teetinken (24/45-01)
 - große Müdigkeit (9/03) (8/08)
 - große Müdigkeit mittags (8/04+11+30+34+36)
 - große Müdigkeit mittags, legt sich sogar nieder (9/06)
 - Müdigkeit nachmittags, möchte sich hinlegen (9/19) (8/19) (14/16-03)
- 150 Müdigkeit tagsüber, abends wieder erholt (9/07)
 - große Schwäche mittags bei der Arbeit in seiner Praxis (15/03)
 - Schwächegefühl, leicht erschöpft bei körperlicher Anstrengung, besser an frischer Luft (15/02+04)
 - jeder Handgriff fällt ihm schwerer, will in Ruhe gelassen werden (15/07)

WIE ERGING ES DEN PROBANDEN?

Probandin 7, normalerweise sehr chaotisch und außerordentlich schlampig, erlebte unter der Arznei einen sehr ordnenden Einfluß. Sie begann ihr Zimmer aufzuräumen und sonst immer vernachlässigte Bereiche wie Geschirr Abwaschen und Wäsche Waschen erledigte sie sehr sorgfältig. Ihre üblichen Gemütsschwankungen (sie lebt sonst in sehr starken Extremen) waren wesentlich geringer, sie hatte das Gefühl zur Ruhe zu kommen.

Probandin 8 erlebte mittags und auch am Nachmittag starke Müdigkeit, während sie abends ungewöhnlich aktiv war, morgens auch nach kurzem Schlaf erfrischt und ausgeruht. Mehrmals traten Sprachschwierigkeiten mit Wortfindungsstörungen auf. Sie erlebte auch eine ihr bisher unbekannte Freude daran, sich schön anzuziehen und zu schmücken.

Probandin 9 erlebte ihre Stimmungen und körperlichen Empfindungen als wellenförmiges Kommen und Gehen. Auch bei ihr ausgeprägte Müdigkeit vor allem mittags mit auffällender Aktivität abends. Sie war einerseits ungeduldig und reizbar, erlebte aber auch Phasen, in denen sie durch nichts aus der Ruhe zu bringen war.

Proband 14 erlebte deutliche Stimmungsschwankungen von Hoch ins Tief und umgekehrt. Er war wesentlich gereizter und ungeduldiger auch gegenüber seinem 2-jährigen Sohn, demgegenüber er sonst äußerst verständnisvoll ist. Auffallend war auch der ängstlich-hypochondrische Umgang mit den Prüfungssymptomen, auf die er sonst positiv erwartungsvoll reagiert. Auch bei ihm fällt die gesteigerte geistige Leistungsfähigkeit abends bis Mitternacht auf.

Proband 15 beschrieb ebenfalls ein wellenförmiges Auf und Ab seiner Stimmungen. Er war wesentlich aggressiver und streitbarer, auch selbstkritisch und unzufrieden mit sich selbst.

Proband 16 litt stark unter Stirnkopfschmerzen, jeden Tag zwei bis drei Wochen lang. Am Ende der Prüfungszeit fiel eine ungewöhnliche Verschlimmerung auf jede Art von Fisch auf, der schwer im Magen lag und Übelkeit verursachte. Eine Reihe von Symptomen traten erst sehr spät (ab dem 40. Tag) auf.

Proband 17, sonst schwermütiger Natur, erfuhr für ihn ungewöhnliche Streitbarkeit und andererseits fröhliche Gesprächigkeit. Besonders auffallend waren das 4 Tage lang andauernde Gefühl, seine Stimme klinge fremd, tief und wie von weit herkommend sowie das Gefühl O-beinig zu gehen.

Proband 21 verreiste am 7. Tag nach Indien. Daher konnten eine Reihe seiner Symptome, vor allem die zahlreich beschriebenen Zeitmodalitäten, nicht in die Symptomenliste aufgenommen werden. Normalerweise leicht erschöpfbar fühlte er sich deutlich leistungsfähiger, erwachte auch morgens schon erfrischt. Die Vergesslichkeit war äußerst stark und störend. Auch bei ihm trat eine Phase großer Gelassenheit gegenüber äußeren Schwierigkeiten auf (in Indien wurde ihm alles Wertvolle inklusive seiner Papiere gestohlen). Gesundheitlich erlebte er eine Verstärkung seiner großen Erkältlichkeit.

Proband 24 erlebte ausgeprägte Schwankungen zwischen hoher geistiger Aktivität und Leistungsfähigkeit vor allem abends und nachts, sowie andererseits der Unmöglichkeit, sich zu konzentrieren (etwa bei Besprechungen und beim Einkaufen), gebessert in der frischen Luft. In der Spätphase traten hartnäckige (über ein halbes Jahr anhaltende) Wortfindungsstörungen auf. Nach beiden Einnahmen ausgeprägtes Hitzegefühl der Stirne, nach der zweiten auch eine deutliche Unverträglichkeit im warmen Raum.

Fr. Mag. Brunner bekam in der Zeit der Zubereitung der Arznei Knochenschmerzen in *beiden Unterarmen*, obwohl sie nur rechts potenziert, sowie auch Schmerzen in den Hüften. Auch ihr bekannte Ohrenscherzen traten wieder auf. Im Gemütsbereich stellte sie eine gewisse Melancholie verbunden mit Konfliktunfähigkeit fest. Sie spürte auch einen starken Bezug zu ihrem Frau-Sein, der sich sich in einem traumähnlichen Erlebnis im Halbschlaf ausdrückte: sie sah sich als Kind in ihrem eigenen Mutterleib, wo sie ihren beiden ungeborenen Kindern begegnete.

ZUSAMMENFASSUNG DER AUFFALLENDEN PUNKTE

Gemüt:

Deutliche *Ungeduld und Reizbarkeit* (5 Probanden), die sich auch in gesteigerter *Streitbarkeit* äußert (2). Am entgegengesetzten Pol erleben einige Probanden im Alltag sowie in den Träumen eine auffallende *Ruhe und Gelassenheit*, Gefahren und Schwierigkeiten können sie nicht aus dem Gleichgewicht bringen (4). Sowohl in den Stimmungen als auch im Auftreten von Symptomen wurde mehrfach ein *wellenförmiges Auf und Ab* beschrieben (2). Bei zwei Frauen trat ein deutliches Bedürfnis sich schön herzurichten und anzuziehen, sich und die Kinder neu einzukleiden auf (Anmerkung: eventuell ein Hinweis auf den „schillernden Charakter“ der Substanz Perlmutter?).

Intellektuelle Fähigkeiten:

Dieser Bereich war sehr stark betroffen. Häufig *gesteigerte geistige Aktivität abends* (5) (arbeitet länger und ermüdet weniger), andererseits kam es zu *Konzentrationsstörungen vor allem beim Zuhören und Reden mit anderen* (3), was teilweise auch zu einer *Abneigung gegen Gesellschaft* führte. Höchst charakteristisch waren hartnäckige *Wortfindungsstörungen* (3).

Allgemeinsymptome:

Hier fielen die große *Müdigkeit und Erschöpfbarkeit* auf (5), die in erster Linie *mittags* auftrat (3), aber auch *nachmittags* (3), wohingegen *abends Frische und Munterkeit* vorherrschte. *Morgens selbst nach kurzem Schlaf* fühlten sich einige Probanden auffallend *frisch und erholt* (4). Die meisten Probanden fühlten sich, als ob sie eine Erkältung bekämen mit unspezifischen Symptomen.

Mehrfach traten ausgeprägte *Hitzegefühle* in verschiedenen Körperregionen auf (4). Die deutlichsten Modalitäten waren die *Verschlimmerung mittags und nachmittags*, sowie die *Besserung morgens, abends und in der frischen Luft*.

Mehrfach trat *Heißhunger* auf (4), vereinzelt *Abneigung etwas zu essen* (2), mehrfach *Hungergefühl nach Mahlzeiten* (4). An Nahrungsmittelmodalitäten waren auffallend eine *Abneigung gegen Fisch* auf (2), einmal auch eine *Unverträglichkeit*, weiters *Verlangen nach Süßem* (2) und nach *Kaffee* (2), der bei einem Probanden ausnahmsweise gut vertragen wurde. Die *sexuelle Lust* war bei den Frauen *vermindert* (2), bei den Männern eher *verstärkt* (2).

Lokalsymptome:

An auffallenden imponierten hauptsächlich *Stirnkopfschmerzen* (4) und *Schmerzen im Lumbalbereich, die sich bei Einatmung verschlimmert* (2). Zweimal traten *Schmerzen in scharf abgegrenzten Arealen* auf.

Die aus der Toxikologie bekannten Knochenschmerzen traten bei keinem Probanden auf, mit der Ausnahme von Frau Mag. Brunner. In der Prüfung traten eher uncharakteristische Gelenkschmerzen auf, die den Prüfern teilweise auch bekannt waren. Die Divergenz zwischen toxikologischen und Prüfungssymptomen weist deutlich auf die Problematik der Aufnahme von toxikologischen Symptomen in die *Materia medica* auf, sofern diese nicht durch Prüfungen bestätigt wurden.

REPERTORISATION

Geist und Gemüt / Mind

Angst, hypochondrische

Anxiety, hypochondriacal

Angst, um die Zukunft

Anxiety, about future

Froh

Cheerful

Gedächtnisschwäche, sagen will, für das, was er gerade

Memory, weakness of, say, for what he is about to

Gedanken, schnell

Thoughts, rapid

Gelassenheit

Tranquillity

Gelassenheit, freudige (NR)

Tranquility, joyous (NR)

Gleichgültigkeit- Erscheinung, ihr Äußeres; gegen die persönliche (GS)

Indifference - appearance; to her personal (CS)

Gleichgültigkeit, widrige Umstände, gegen

Indifference, adverse circumstances, to

Hast, Eile

Hurry, Haste

Hast beim Essen

Hurry while eating

Konzentration, aktiv, gut

Concentration, active

Konzentration, aktiv, abends (NR)

Concentration, active, evening (NR)

Konzentration, schwierig

Concentration, difficult

Konzentration, schwierig, Gespräches, während eines

Concentration, difficult, conversation, during

Konzentration, schwierig, Luft, frische amel.

Concentration, difficult, air, open amel.

Konzentration, schwierig, Studieren, beim

Concentration, difficult, studying, when

Lachen, anfallsweise

Laughing, paroxysmal

mürrisch

morose

Reizbarkeit

Irritability

Reizbarkeit, abwechselnd mit Erschöpfung (NR)

Irritability, alternating with prostration (NR)

Spaßen

Jesting

Sprechen, abgeneigt zu

Talk, indisposed to

Still sein, möchte seine Ruhe haben

Quiet, desire to be

Stimmung, wechselhaft

Mood, alternating

Stimmung, wechselhaft - wellenartig (NR)

Mood, alternating - wave-like (NR)

Streitsüchtig

Quarrelsome

Ungeduld

Impatience

Vergeßlich, Worte beim Sprechen, vergißt

Forgetful, words when speaking, forgets

Verlassenheitsgefühl

Forsaken feeling

Wahnidee, fehlschlagen, alles werde

Delusion, fail, everything will

Wahnidee, Verbrechen, begangen, er habe ein

Delusion, crime, committed, he had

Zufrieden

Content

Kopf / Head

Jucken der Kopfhaut

Itching of scalp

Schmerz, in der Stirn

Pain, in forehead

Schmerz, anhaltend

Pain, constant, continued

Schmerz, Stirn, anhaltend (NR)

Pain, forehead, constant, continued (NR)

Schmerz, drückend, Stirn

Pain, pressing, forehead

Schmerz, drückend, Stirn, morgens

Pain, pressing, forehead, morning

Schmerz, drückend, Stirn, Nase, über der

Pain, pressing, nose, above

Schmerz, drückend, Schläfen

Pain, pressing, temples

Hitze

Heat

Hitze, Stirn

Heat, forehead

Schwindel / Vertigo

Übelkeit bei Schwindel

Nausea during vertigo

Sehen / Vision

Übergenau

Acute

Verschwommen, Kopfschmerz, bei

Blurred, headache, during

Nase / Nose

Niesen, nachts, 23 Uhr (NR)

Sneezing, night, 11 p.m. (NR)

Absonderung, grünlich

Discharge, greenish

Absonderung, zäh

Discharge, viscid

Zähne / Teeth

Schmerz, wund, Wurzeln, in den

Pain, sore, roots, in

Innerer Hals / Internal Throat

Schmerz, genau abgegrenztes Areal, morgens beim Erwachen (NR)

Pain, exactly marked off, morning on waking (NR)

Magen / Stomach

Abneigung gegen Speisen

Aversion food

Appetit vermehrt, Essen, nach

Appetite increased, eating, after

Sodbrennen abends

Heartburn evening

Sodbrennen nachts, 23 Uhr

Heartburn night, 11 p.m.

Übelkeit, plötzlich

Nausea, sudden

Übelkeit, Essen, mit Verlangen zu (NR)

Nausea, eating, with desire to (NR)

Abdomen / Abdomen

Rumoren

Rumbling

Stuhl / Stool

weich

soft

Geruch, übelriechend

Odor, offensive

Männliche Genitalien / Male Genitalia

Sameneguß, nachts, durch einen Traum

Pollutions, dreams, with

Weibliche Genitalien / Female Genitalia

Jucken, Vagina, Menses, vor

Itching, vagina, menses, before

Menses, zu kurz

Menses, too short

Sexuelles Verlangen, vermindert

Sexual desire, diminished

Larynx und Trachea / *Larynx and Trachea*

Stimme fremdartig (NR)

Voice strange (NR)

Stimme hohl

Voice hollow

Stimme rauh

Voice rough

Stimme tief

Voice deep

Brust / *Chest*

Hitze

Heat

Husten / *Cough*

Reizhusten

Irritable

trocken

dry

Rücken / *Back*

Hitze

Heat

Schmerz, Wirbelsäule wie aus Gummi (NR)

Pain, vertebral column as if out of rubber (NR)

Schmerz, Zervikalregion, rechts

Pain, Cervical region, right

Schmerz, Lumbalregion, Einatmen, beim (NR)

Pain, Lumbar Region, inspiration, on (NR)

Schweiß

Perspiration

Extremitäten / *Extremities*

Hitze, Füße

Heat, feet

Schmerz, bohrend, Gelenke

Pain, boring, joints

Schmerz, stechend, Gelenke

Pain, stitching, joints

Schmerz, stechend, Oberarm, rechts

Pain, stitching, upper arm, right

Schmerz, wie verstaucht, Schulter, links

Pain, sprained, as if, shoulder, left

Ungeschicklichkeit, Beine, stolpert beim Gehen

Awkwardness, lower limbs, stumbling when walking

Schlaf / *Sleep*

Erholsam (NR)

Refreshing (NR)

Lage, Rücken, auf dem
Position, back, on
Schläfrigkeit, Wein, nach
Sleepiness, wine, after
Tief
Deep

Träume / Dreams

Geteilt, zwei Teile, in (NR)
Divided, two parts, into (NR)

Haut / Skin

Jucken, Luft, im Freien, amel (NR)
Itching, air, in open, amel (NR)
Jucken, Kratzen amel.
Itching, scratching amel.

Allgemeines / Generalities

Mittags
Noon
Nachmittags
Afternoon
Abends, amel.
Evening, amel.
Aktivität, vermehrt
Activity, increased
Aktivität, vermehrt, abends (NR)
Activity, increased, evening (NR)
Luft, im Freien, amel.
Air, open, amel
Luft, im Freien, Verlangen nach Aufenthalt im
Air, open, desire for
Müdigkeit
Weariness
Müdigkeit, mittags
Weariness, noon
Müdigkeit, nachmittag
Weariness, afternoon
Müdigkeit tagsüber, abends amel (NR)
Weariness daytime, evening amel. (NR)
Schlaf, kurzer Schlaf amel.
Sleep, short sleep amel.
Schwäche, mittags
Weakness, noon
Seite, rechts
Side, right
Speisen und Getränke - Fisch, Abneigung
Food and drinks - fish, aversion
Fisch agg.
Fish agg.

Fleisch, Abneigung
Meat, aversion
Gemüse, Abneigung
Vegetables, aversion
Kaffee, Verlangen
Coffee, desire
Milchshake, Verlangen
Milk-shake, desire
Obst, Verlangen
Fruit, desire
Süßigkeiten, Verlangen
Sweets, desire
Wein, agg.
Wine, agg.
Hitzegefühl
Heat, sensation of
Wärme, Zimmer, im warmen
Warm, room, agg.

Weiterführende Literatur:

In der Durchführung der Arzneimittelpfprüfung orientierten wir uns an den Paragraphen in Hahnemanns „Organon“, für die Auflistung der Symptome an seiner „Reinen Arzneimittellehre“. Julius Mezger gab uns wichtige Hinweise zur Klassifikation der Symptome, welche aufzunehmen und welche zu verwerfen sind. Dabei und bei den Zeitangaben der Symptome half uns auch Jeremy Sherr's Buch. Aus Allens „Enzyklopädie“ und Clarke's „Dictionary“ entnahmen wir die toxikologischen Darstellungen.

Hahnemann, S.: „Organon der Heilkunst“, 6. Auflage, Haug Verlag, Heidelberg 1987

„Reine Arzneimittellehre“, Haug Verlag, Heidelberg 1995

Allen, T.F.: „Encyclopedia of Pure Materia Medica“, Jain Publishers, Dehli 1992

Clarke, J.H.: „A Dictionary of Practical Materia Medica“, Indian Books and Periodicals

Mezger, J.: „Gesichtete Homöopathische Arzneimittellehre“ Band 1, Vorwort, Haug Verlag

Sherr, J.: „The Dynamics and Methology of Homoeopathic Provings“, Dynamis Books,
London 1994

Anschrift der Verfasser: *cand. med. Claudia Klun, Schuhmanng. 42/3/15, 1180 Wien*
Dr. Reinhard Flick, Neustiftg. 64/36, 1070 Wien